

HAINZENBERGER GEMEINDEZEITUNG



Nr. 13 - Ausgabe Oktober 2012

An einen Haushalt! Amtliche Mitteilung - Zugestellt durch Post.at

Inhalt

Erlebnisbericht der Volksschüler
Feuerlöscher Überprüfungsaktion

Der Bürgermeister persönlich
Bauherrenabend "Richtige Heizung"
GR-Sitzung vom 25.09.2012

Alt fördert Jung
Martiniumzug am 12.11.2012

Volksschuldirektorin Andrea Bäck

Tanzkurs der Jungbauernschaft

Lange Nacht der Feuerwehr
Babypaket - Gredler Fabian

Geburtstage:

Hermann Brugger - 80

Erich Anibas - 91

Ein Erlebnisausflug ins Goldschaubergwerk Bericht der Volksschulkinder

Am 11. Oktober 2012 besuchten alle Volksschulkinder von Hainzenberg das Goldschaubergwerk. Zuerst marschierten wir von der Schule zum Tierpark hinunter. Von da weg fuhren wir mit dem Bummelzug nach Zell. Zu Fuß gelangten wir zum Eingang. Danach durften wir in die Knappenstube. Da mussten sich die drei Lehrerinnen und unser Führer Alfred einen Helm aufsetzen. Alfred zeigte uns den richtigen Weg durch die geheimnisvollen Schächte und Tunnel. Über Leitern kletterten wir auf und ab. Auch einen Film über die Geschichte des Bergwerks konnten wir ansehen. Der Stollen war nicht sehr groß. Die Knappen, die darin arbeiten mussten, hatten nur wenig Platz. Viele wurden nicht alt, weil sie diese Arbeit krank machte. Sie grüßten sich mit "Glück Auf" statt "Hallo". Zum Schluss fuhren wir mit dem Bummelzug wieder zurück und erfuhren noch etwas über die Geschichte der Kirche "Maria Rast". Nach einer Jause besichtigten wir noch den Tierpark und wanderten wieder zur Schule zurück.



Feuerlöscher-Überprüfungsaktion:

Tag: am Samstag, den 10. November 2012

Zeit: von 08,00 bis 12,00 Uhr

Ort: in der Feuerwehrhalle Hainzenberg

Der Gesetzgeber schreibt eine Überprüfung von Handfeuerlöschern in Abständen von mindestens 2 Jahren vor.

Diese Überprüfungsaktion wird wie bereits vor zwei Jahren durch die Firma Feichtner aus Rinn durchgeführt. Der Preis beträgt: € 5,00 incl. MWSt. pro überprüfem Feuerlöscher.



Sie haben die Möglichkeit, die Handfeuerlöscher selbst zur Feuerwehrhalle zu bringen, überprüfen zu lassen und gleich wieder mitzunehmen. Erforderliche Reparaturen (z.Bsp. defekte Schläuche usw.) werden separat verrechnet.

Der Bürgermeister persönlich ...

Liebe Hainzenbergerin,
lieber Hainzenberger!

In letzter Zeit wurde in der Tagespresse mehrfach über die Verurteilung eines Bürgermeisters wegen Vergehens nach dem Datenschutzgesetz berichtet. Da fragt man sich natürlich, was hat der Amtskollege falsch gemacht, was hat zu seiner Verurteilung geführt?

Die Antwort ist ganz einfach und hat mich im ersten Moment einigermaßen irritiert. Er hat nichts anderes gemacht, als einfach, wie es bei uns und wahrscheinlich sonst in Österreich auch üblich ist, den älteren Mitbürgern mit runden Geburtstagen zu diesen Jubeltagen zu gratulieren und darüber in der Gemeindezeitung zu berichten. Gut, vielleicht hätte er nicht die genauen Geburtsdaten veröffentlichen sollen. Andererseits frage ich mich, wer hat einen Schaden daraus ob man ein paar Tage älter oder jünger ist.

Noch kurioser erscheint mir in diesem Zusammenhang, dass es in zwei Bundesländern in Österreich eigene Landesgesetze gibt, die genau diese Veröffentlichungen von Ehrungen wieder erlauben. Es wäre doch viel einfacher gewesen, im Datenschutzgesetz einen Ausnahmeparagrafen einzufügen, der diesen Umstand von



Haus aus geregelt hätte. Zudem hätte es dem Amtskollegen eine Verurteilung erspart.

Meiner Meinung nach würde wieder ein Stück unserer Lebenskultur verloren gehen, sollte es künftig nicht mehr möglich sein, unseren älteren oder auch sonst verdienten Mitbürgern öffentlich Glück wünschen zu dürfen.

Selbstverständlich muss jedenfalls auch in Zukunft dem persönlichen Wunsch des Geehrten insofern Rechnung getragen werden, dass er eine Veröffentlichung persönlich ablehnen kann und einer solchen Ablehnung unbedingt Folge zu leisten ist.

Zweifellos sind die geltenden Gesetze einzuhalten und wir werden auch künftig versuchen, dem genau zu entsprechen. Darum werde ich künftig jede Geehrte bzw jeden Geehrten fragen, ob sie mit einer Veröffentlichung in der Gemeindezeitung und der „Heimatstimme“ einverstanden sind.

Der Bürgermeister:


Georg Wartelsteiner

Bauherrenabend "Welche Heizung passt zu meinem Haus?"

Infoveranstaltung „Super Sanieren!“
15. November 2012, 19:00 Uhr, Kultursaal Volksschule Schwendau, Johann-Sponring-Str. 82, 6283 Schwendau

Das richtige Heizsystem ist eine lohnende Investition – für Wohlbefinden, Umwelt und vor allem auch für das Haushaltsbudget. Auf Infoveranstaltungen bieten Experten von Energie Tirol unabhängige und produktneutrale Beratung zur Wahl des richtigen Heizsystems.

Wer bei der Sanierung darauf achtet, welchen Brennstoff er wählt, wie die Heizanlage ausgelegt und dimensioniert wird, kann auch den Energiebedarf und die Heizkos-



ten senken. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen Themen wie Sanierungsplanung, Kriterien zur Auswahl des richtigen Heizsystems auf Basis alternativer Energieträger sowie Empfehlungen zur Heizung, die über den Heizkessel hinausgehen.

Im Anschluss an die Veranstaltung besteht für alle Besucher die Möglichkeit, sich persönlich beraten zu lassen.

Der Informationsabend wird von der Umweltzone Zillertal in Zusammenarbeit mit Energie Tirol veranstaltet.

Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl bitten die Veranstalter um Anmeldung in der Umweltzone Zillertal,

Tel.: Tel.: 05282/55066,

E-Mail: umweltzone@atm.or.at

Der Gemeinderat hat beschlossen ...

Unter diesem Titel werden die wichtigsten Beschlüsse in stark gekürzter Form verlautbart. Die vollständigen Texte der jeweiligen Tagesordnungspunkte können im Internet unter <http://www.hainzenberg.tirol.gv.at/grbeschluss.htm> nachgelesen werden.

Gemeinderatssitzung 05/2012 vom 25.09.2012:

Beratung und Beschlussfassung über Bebauungsplan Penzing (Parzellen Knaus, Luxner, Falterbauer)

Der Gemeinderat von Hainzenberg beschließt mit 9 Stimmen bei einer Gegenstimme den vom Ingenieurkonsulenten für Raumordnung und Raumplanung Dipl.-Ing. Andreas Lotz erstellten Entwurf PN. 914, Planbezeichnung bplhai0212 Falterbauer-Knaus-Luxner, eines Allgemeinen und Ergänzenden Bebauungsplanes für die Gpn. 609/12, 609/33, 609/34 und 603/6 nach § 66 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56 i.d.g.F., ab 03.10.2012 vier Wochen lang im Gemeindeamt Hainzenberg während der Amtsstunden zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Der Entwurf wird dahingehend korrigiert, dass der Punkt HgH auf 679,5 angehoben wird.

Zugleich stimmt der Gemeinderat der Erlassung des gegenständlichen Allgemeinen und Ergänzenden Bebauungsplanes für die Gpn. 609/12, 609/33, 609/34 und 603/6 mit 9 Stimmen bei einer Gegenstimme zu und wird der Allgemeine und Ergänzende Bebauungsplan PN. 914, Planbezeichnung bplhai0212 Falterbauer-Knaus-Luxner somit gemäß § 66 Abs. 2 TROG beschlossen.

Dieser Beschluss wird jedoch erst rechtskräftig, wenn innerhalb der Auflagefrist keine Einwände gegen die Erlassung des Allgemeinen und Ergänzenden Bebauungsplanes erhoben werden.

Beratung und Beschlussfassung über Änderung Flächenwidmungsplan Gp. 609/1 - Altrichter.

Der Gemeinderat von Hainzenberg beschließt einstimmig, den vom Ingenieurkonsulenten für Raumordnung und Raumplanung Dipl.-Ing. Andreas Lotz erstellten Entwurf PN. 914, Planbezeichnung flwhai0512 Altrichter, über die gegenständliche Änderung des Flächenwidmungsplanes nach § 64 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56 i.d.g.F., ab 03.10.2012 vier Wochen lang im Gemeindeamt Hainzenberg während der Amtsstunden zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen: Der Entwurf sieht die Umwidmung einer Fläche der Gp. 609/1 von ca. 303 m² von derzeit Wohngebiet in künftig Sonderfläche „Grünfläche“ gemäß § 43 Abs. 1 lit.

a TROG 2011 vor.

Zugleich stimmt der Gemeinderat der gegenständlichen Änderung des Flächenwidmungsplanes einstimmig zu und wird somit gemäß § 70 i.V.m. § 64 TROG die Erlassung folgender Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Hainzenberg beschlossen:

Der bezeichnete Bereich der Gp. 609/1 im Ausmaß von ca. 303 m² wird von derzeit Wohngebiet in künftig Sonderfläche „Grünfläche“ gemäß § 43 Abs. 1 lit. a TROG 2011 umgewidmet.

Dieser Beschluss wird jedoch erst rechtskräftig, wenn innerhalb der Auflagefrist keine Einwände gegen die Umwidmung erhoben werden.

Begründung:

Bei der Besprechung mit dem Grundbesitzer Altrichter vom 26.06.2012 wurde von diesem zugesagt, dass die gegenständliche Grundfläche auf eigenen Antrag hin als Grünfläche gewidmet wird und dass die Schneeablagerung auf diese Fläche erfolgen darf.

Festgehalten wird, dass der Punkt mit der Bachverrohrung geklärt wird bevor eine Baubewilligung erteilt wird.

Beratung und Beschlussfassung über Bebauungsplan für Gp. 609/1 Altrichter

Der Gemeinderat von Hainzenberg beschließt mit 8 Stimmen bei 2 Gegenstimmen den vom Ingenieurkonsulenten für Raumordnung und Raumplanung Dipl.-Ing. Andreas Lotz erstellten Entwurf PN. 914, Planbezeichnung bplhai0512 altrichter_ost_2, eines Allgemeinen und Ergänzenden Bebauungsplanes für die Gp. 609/1 nach § 66 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56 i.d.g.F., ab 03.10.2012 vier Wochen lang im Gemeindeamt Hainzenberg während der Amtsstunden zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen:

Zugleich stimmt der Gemeinderat der Erlassung des gegenständlichen Allgemeinen und Ergänzenden Bebauungsplanes für die Gp. 609/1 mit 8 Stimmen bei 2 Gegenstimmen zu und wird der Allgemeine und Ergänzende Bebauungsplan PN. 914, Planbezeichnung bplhai0512 altrichter_ost_2 somit gemäß § 66 Abs. 2 TROG beschlossen.

Dieser Beschluss wird jedoch erst rechtskräftig, wenn innerhalb der Auflagefrist keine Einwände gegen die Erlassung des Allgemeinen und Ergänzenden Bebauungsplanes erhoben werden.

Abgelehnt wird die Beschlussfassung von den Gemeinderäten Dornauer Friedrich und Kreidl Hansjörg mit der Begründung, dass keine rechtsgültige Vereinbarung über die Schneeablagerung zur Beschlussfassung vorliegt.

Beratung und Beschlussfassung zur Neuanschaffung Feuerwehrauto.

Der Bürgermeister bittet Feuerwehrkommandant Stefan Binder um Information des Gemeinderates zur Anschaffung eines Feuerwehrautos.

Nach zahlreichen Gesprächen und Verhandlungen hat die Gemeinde am 19.09.2012 von LH-Stv. Steixner die schriftliche Zusage erhalten, dass dem Wunsch nach einem Mercedes Vario Allrad 8 t mit 177 PS entsprochen wird und dafür die Förderung vom Land bezahlt wird.

Kdt. Stefan Binder hat entsprechend dieser Zusage Angebote bei den Firmen Empl und Rosenbauer eingeholt. Nach Prüfung der Angebote im Feuerwehrausschuss hat sich der Feuerwehrausschuss am 24.9.2012 für das Angebot der Firma Empl vom 03.09.2012 als Billigstbieter ausgesprochen.

Die Gesamtkosten für das Feuerwehrauto mit Aufbau,

Pflichtausrüstung, Schnellangriff, Wassersauger, Lüfter und Schneeketten betragen 206.000,-- Euro, hinzu kommen noch Kosten für die Tragkraftspritze von 11.352,00 Euro.

Bei Bestellung in den nächsten Wochen könnte die Auslieferung bis Herbst 2013 erfolgen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Anschaffung eines neuen Feuerwehrautos laut dem Vorschlag des Feuerwehrausschusses beim Billigstbieter der Firma Empl und es sollen die entsprechenden Summen im Voranschlag 2013 aufgenommen werden.

Winterdienst 2012/2013

Die Schneeräumung Winter 2012/13 wird einstimmig wieder an die Fa. Gredler laut Angebot vom 24.09.2012 vergeben.

Asphaltierungen:

Der Bürgermeister hat ein Angebot für Asphaltierungsarbeiten eingeholt. Für heuer wären noch Arbeiten in der Höhe von Euro 21.633,-- brutto vorgesehen und es werden vom Gemeinderat diese genehmigt

Heizkostenzuschuss 2012

Das Land Tirol gewährt im Jahr 2012 wiederum einen Heizkostenzuschuss.

Es wird besonders darauf hingewiesen, dass der antrags- bzw. zuschussberechtigten Personenkreis wiederum ausgeweitet wurde.

Diese Aktion beschränkt sich somit nicht nur auf Personen, die eine Alters-, Witwen- oder Invaliditätspension beziehen und gleichzeitig die Ausgleichszulage erhalten. Es können auch Alleinerzieherinnen und Ehepaare mit mindestens einem im gemeinsamen Haushalt lebenden Kind mit Anspruch auf Fami-



lienbeihilfe den Heizkostenzuschuss beantragen. Auch Bezieher von Pensionsvorschuß sind zur Antragstellung berechtigt.

Für Pensionisten, denen bereits im Vorjahr der Heizkostenzuschuss gewährt wurde, ist eine Antragstellung bzw. eine Vorlage der Pensionsabschnitte nicht mehr erforderlich.

Die Höhe des Heizkostenzuschusses beträgt einmalig € 200,-- pro Haushalt.

Neuansuchen sind noch bis Ende November bei der Gemeinde einzubringen.

Für die Antragstellung gelten folgende Netto-Einkommensgrenzen:

Euro 820,-- bei Alleinstehenden pro Monat

Euro 1.240,-- bei Ehepaaren, bzw. Lebensgemeinschaften

Euro 200,-- zusätzlich für jedes unterhaltsberechtigtes Kind.

Alt fördert Jung - Ehrenamtliche Personen gesucht

Bewegen Sie etwas! Unterstützen Sie Jugendliche bei der Berufswahl in Ihrer Gemeinde und Region! Geben Sie Ihre wertvolle Lebens- und Berufserfahrung weiter! Werden Sie MentorIn!

Haben Sie Lust jungen Menschen bei der Suche nach einer Lehrstelle unter die Arme zu greifen, ihnen die Spielregeln der Arbeitswelt zu vermitteln und sie in eine selbständige Lebensführung zu begleiten? Haben Sie Zeit sich ehrenamtlich alle ein bis zwei Wochen als persönliche Bezugsperson, RatgeberIn bzw. TüröffnerIn und vor allem als Vorbild (auch in der Vermittlung von Werten) außerschulisch für eine/n SchülerIn der Polytechnischen Schule Schwaz einzusetzen?

Dann nehmen Sie als MentorIn ab ca. November 2012 am einjährigen Jugend-Mentoring-Programm „Mei VorSprung“ im Bezirk Schwaz teil! Wir bereiten Sie auf diese ehrenamtliche Tätigkeit mittels kostenloser Vorbereitungsschulungen vor und unterstützen Sie auch während des Mentoring-Prozesses!

„Das Mentoring-Projekt ‚Mei VorSprung‘ unterstützt SchülerInnen der Polytechnischen Schule Kufstein, Reutte und Schwaz auf der Suche nach der passenden Lehrstelle. Speziell SeniorInnen können dabei ihre beruflichen Kompetenzen und reiche Lebenserfahrung zielgerichtet an junge Menschen weitergeben“, betont Landesrätin Patrizia Zoller-Frischauf.



Mei VorSprung wurde von Jugendlandesrätin Patrizia Zoller-Frischauf 2009-2010 als Pilotprojekt im Bezirk Schwaz (mit 17 SchülerInnen und 15 MentorInnen) initiiert bzw. vom Fachbereich Jugend des Landes Tirol erfolgreich durchgeführt. Im Herbst 2012 geht das Projekt in Schwaz nun bereits in die vierte Runde.

Gestalten Sie also aktiv unsere Gesellschaft mit! Ermutigen und fördern Sie Jugendliche individuell beim Start in das Berufsleben! Informieren und melden Sie sich bei uns:

Verein Generationen und Gesellschaft im Auftrag des Fachbereichs Jugend des Landes Tirol
Projektleiter: Mag. Thomas Schafferer
Michael-Gaismair-Straße 1, 6020 Innsbruck
E-Mail: thomas.schafferer@tirol.gv.at
Telefon: 0699/1508 3512

Martiniumzug am 12.11.2012

Der Martiniumzug findet heuer am Montag, den 12.11.2012 um 17:00 Uhr statt. Die Kinder basteln bereits eifrig an ihren Laternen. Alle sind zur Teilnahme herzlich eingeladen. Der Bürgermeister wird im Anschluss wieder zu einer Jause in die Feuerwehrhalle einladen.

Kindergarten und Volksschule freuen sich auf zahlreichen Besuch: v.l. Kindergartenleiterin Christina Schiestl und die Lehrerinnen Andrea Mauracher, Bettina Steiner und Direktorin Mag. Andrea Bäck.



VS Hainzenberg Team 2012/2013

Volksschuldirektorin Andrea Bäck stellt sich vor

Mit Beginn des Schuljahres 2012/2013 wurde Frau Mag. Andrea Bäck mit der Leitung der Volksschule Hainzenberg betraut. Um sie auch für jene Hainzenberger, die keine Schüler mehr in der Volksschule haben, besser bekannt zu machen, haben wir Sie um eine kurze Vorstellung gebeten:

"Geboren bin ich nahe der Grenze im Waldviertel. Meine Kindheit und Jugend verbrachte ich schon in Wien, wo ich auch meine Ausbildung absolvierte. Zu Beginn meines Berufslebens habe ich an der Sonderschule unterrichtet, dann an der Volksschule in verschiedenen Bereichen, 14 Jahre an der Ganztagschule. Im November 2010 habe ich mein Studium der Wirtschaftspädagogik abgeschlossen. Meine Hobbies sind neben dem Sport, Segeln, Lesen, Gitarre spielen. Dem Sport war ich schon immer verbunden: Neben Leichtathletik, Volleyball, Rudern, Badminton, Squash und anderen Betätigungen waren meine Lieblingssportarten der Triathlon und der Schilanglauf. Aus diesen Erfahrungen heraus habe ich für die Kinder oft Schulläufe und Sportolympiaden organisiert. Seit 2006 wechselten meine Interessen mehr zum Wandern, Bergsteigen und Kletter(stei)gen. 2010 habe ich gekündigt und war ein halbes Jahr auf Reisen. Neben Gesundheit und Zufriedenheit für meine Familie war mein Wunsch einmal auf allen Kontinenten zu sein. Ich möchte nirgends anders wohnen als in Österreich, auch wenn sich mein Begriff von Heimat gewandelt hat. Die Lebensbedingungen und Gegebenheiten quer über den Globus zu sehen, hatten eine prägende Wirkung auf mich und ich bin sehr dankbar für diese überwältigenden, läuternden, berührenden, sich einbrennenden, ... auch schmerzenden Eindrücke.

Im Jänner 2011 bin ich mit einer Ladung Hausrat im Auto im für mich unbekanntem Zillertal angekommen. An der VS Schwendau-Hippach bin ich mit offenen Armen und auch Herzen aufgenommen worden. Trotz der sprachlich oft herausfordernden Erlebnisse und manchmal nötigem hiesigen Dolmetscher, habe ich den Schulalltag mit den Kindern und den KollegInnen sehr genossen und auch gebraucht. Am Montag nicht zu wissen, wo

ich am Mittwoch schlafen kann, keine Wohnung zu haben, nach der Arbeit niemanden zum Reden oder Gedankenaustausch zu haben, war für mich die schwierigste Herausforderung am Anfang. Habe aber meinen "Uschmiss" nicht bereut, sich in einem neuen Lebensbereich zu bewähren, gehört für mich dazu." Hindernisse sind immer eine Chance seine Talente zu entdecken", habe ich einmal gelesen und ich finde es hier sehr zutreffend. Am Wichtigsten war in dieser Zeit des Umbruchs für mich der Rückhalt meiner Familie, zu der ich sehr innigen und regelmäßigen Kontakt habe. Meine beiden Kinder sind schon erwachsen. Mittlerweile habe ich auch einen kleinen, herzlichen Freundes- und Bekanntenkreis, was mir besonders wichtig ist. Die Gegend taugt mir einfach und die Aussicht reißt mich oft hinaus. So denke ich, war es ein guter Zufall, dass es mich ins Zillertal verschlagen hat. "



Tanzkurs der Junbauernschaft

Eine wirklich tolle Veranstaltung organisierte die Jungbauernschaft Hainzenberg in den vergangenen Wochen: Im Turnsaal im Gemeindehaus wurde ein Tanzkurs abgehalten. Als Tanzlehrer konnte mit Erich Schaffler eine sehr kompetenter Mann gewonnen werden. Erich Schaffler, der seit fünf Jahren in Hainzenberg wohnt, ist bereits seit 40 Jahren Mitglied bei der Volkstanzgruppe "Höllnstoana" in Tux. Zudem ist er dort seit acht Jahren für die Jugendarbeit verantwortlich und sorgt dafür, dass Volkstanz und Brauchtum an die Jugend weitergegeben werden. Auch die Hainzenberger waren mit Feuereifer bei der Sache!



vorne: Fankhauser Hannes, Tanzlehrer Schaffler Erich, Riffnaller Stefan, Eberharter Daniela, Egger Carina, Allenbach Nadine, Geisler Stefanie;

Mitte: Pendl Andreas mit der Steirischen Harmonika, Eberharter Kathrin, Flörl Stefani, Eberharter Sabrina, Riffnaller Bernhard, Tipotsch Manuel, Kirchler Melanie, Leo Elisabeth, Leibrecht Maria-Magdalena, Geisler Magdalena, Hauser Ramona, Geisler Hubert;

hinten: Höllwarth Josef, Riffnaller Johann und Veronika, Eberharter Andreas, Egger Michael, Leibrecht Andreas, Kreidl Franz, Geisler Hannes und Hauser Christian.

Lange Nacht der Feuerwehr - Danke

Im Rahmen des 140-jährigen Bestandsjubiläums des Landesfeuerwehrverbandes Tirol öffneten die Feuerwehren am 1. September 2012 ihre Tore, um den Ortsbewohnern Einblick in das Feuerwehrgeschehen zu gewähren. Auch die Feuerwehr Hainzenberg beteiligte sich an dieser Aktion. Neben der Besichtigung der Räumlichkeiten und Gerätschaften gab es auch eine öffentliche Probe sowie ein Kinderprogramm. Die Feuerwehr bedankt sich für das rege Interesse bei der Bevölkerung. Es ist für die Feuerwehrmänner ein Zeichen der Wertschätzung ihrer Arbeit!



Babypaket

Ein weiteres Babypaket konnte Bürgermeister Georg Wartelsteiner im letzten Monat an die glücklichen Eltern übergeben:

Er gratulierte Bettina Gredler und Robert Riffnaller, Unterberg 224, zur Geburt des Sohnes Fabian, geb. am 22.09.2012.



Geburtstage

Am Donnerstag, den 04.10.2012, feierte Herr Hermann Brugger, „Anger Hermann“ im Altersheim Zell seinen 80. Geburtstag.

Bgm. Georg Wartelsteiner überbrachte dem Jubilar die besten Glückwünsche der Gemeinde. Hermann wohnt seit fast 15 Jahren im Altersheim Zell am Ziller und hat dort ein neues zu Hause gefunden. Rüstig und zufrieden geht er seine täglichen Wege, wie man auf dem Foto rechts auch gut sehen kann.

Am Mittwoch, den 10. Oktober 2012, konnte Herr Erich Anibas, Lindenhöhe 611, seinen 91. Geburtstag feiern.

Bgm. Georg Wartelsteiner überbrachte dem pensionierten Werbegrafiker die besten Glückwünsche der Gemeinde. Gesundheitlich geht es ihm sehr gut. Das zeigt sich auch durch die bemerkenswerte Tatsache, dass er in seinem ganzen Leben noch nie ein Krankenhaus aufsuchen musste.

Die Gemeinde wünscht beiden Jubilaren auch auf diesem Wege noch einmal alles Gute.

